

## Pressemitteilung

27.04.2004

# **Landgericht stoppt falsche Behauptungen über die neue Fett-Weg-Spritze**

**Einstweilige Verfügungen gegen Verbände der Schönheitschirurgen erwirkt**

Verden - Monatelange haben die Verbände der Plastischen Chirurgen in Bezug auf die neue Behandlungsmethode der „Fett-Weg-Spritze“ gezielt falsche Tatsachen-Behauptungen verbreitet, nun drohen der „GDÄPC“ und dem „VDPC“ massive Konsequenzen, wenn sie und ihre Mitglieder diese Behauptungen wiederholen. Das Landgericht Verden hat beiden Verbänden per einstweiliger Verfügung und unter Androhung eines Ordnungsgeldes von 250.000 € untersagt, alle relevanten Kritikpunkte, die über Pressemitteilungen und in Interviews bisher verbreitet wurden, erneut zu äußern.

Immer wieder haben die betroffenen Verbände gegenüber Medienvertretern von massiven Nebenwirkungen bei der Fett-Weg-Spritze gesprochen, so etwa von Dellenbildungen, Zysten oder gar Schädigungen der Erbsubstanz. Satt dessen wurde die Methode der Fettabsaugung als einzig ungefährliche und sinnvolle Möglichkeit der Fettentfernung angepriesen. Bisher sind allerdings alle Verantwortlichen den Medienvertretern konkrete Beweise für diese Behauptungen schuldig geblieben – weder entsprechend geschädigte Patienten konnten bisher gefunden werden noch gibt es in der medizinischen Literatur Berichte über die o.g. Nebenwirkungen. Vielmehr wurde die allgemeine Unbedenklichkeit des verwendeten Wirkstoffs, der auch in der Heilpraktik genutzt wird, mehrfach wissenschaftlich belegt. Auch Untersuchungen an 500 Patienten haben keinerlei Schädigungen ergeben. Vielmehr hat die Behandlungsform, die es bereits seit fast zehn Jahren gibt, als sanfte Methode inzwischen auch in Deutschland bei mehreren tausend Patienten eine positive Wirkung gezeigt.

Als einer der erfahrensten Anwender in Deutschland hat deshalb der Allgemeinmediziner Dr. Gunther Steitz die einstweilige Verfügung erwirkt, um die gezielte Verunsicherung der Öffentlichkeit durch die Plastischen Chirurgen zu stoppen und zu einer ausgewogenen und seriösen Diskussion über das Thema zurück kehren zu können. Dr. Steitz fordert in diesem Zusammenhang alle Medien auf, sich selbst ein umfangreiches und objektives Bild von der Wirkungsweise der Fett-Weg-Spritze zu machen, die öffentlich zugänglichen Informationen über den Wirkstoff einzuholen sowie für entsprechende negative Tatsachen-Behauptungen der Plastischen Chirurgen Beweise einzufordern. Er verweist dabei auch auf eine unabhängige Studie der Universitätsklinik Wien, die in wenigen Wochen zusätzliche objektive wissenschaftliche Resultate zu dem neuen Verfahren liefern wird.

Eine offizielle Stellungnahme zu den Behauptungen der Verbände der Schönheitschirurgen sowie Infos über den Wirkstoff und Studien finden Sie unter [www.fett-weg-spritze.de](http://www.fett-weg-spritze.de).